

Eidgenössisch anerkanntes Diplom als «Berufsbildner/in in Lehrbetrieben»

Ziele

Mit dem eidgenössisch anerkannten Abschluss und der Höherqualifizierung als «Berufsbildner/in Lehrbetrieben» bestätigen Sie Ihre erweiterten Kompetenzen als Berufsbildnerin und Berufsbildner auf dem Arbeitsmarkt. Sie stellen Ihre sozialen, fachlichen und methodischen Fähigkeiten unter Beweis. Mit unserem Angebot vertiefen Sie Ihre praktischen und theoretischen Kenntnisse gezielt, gewinnen zusätzlich an Sicherheit und schaffen sich Voraussetzungen für neue berufliche Chancen.

Voraussetzungen

Eidgenössisch anerkannter Kursausweis für Berufsbildner/innen, d. h. der Besuch des fünftägigen Berufsbildnerkurses

Zielgruppe

Berufsbildner/innen und Praxisbildner/innen aller Branchen und Berufsgruppen, die ihre fachlichen und pädagogischen Kompetenzen und Fähigkeiten gezielt ausbauen und in der Praxis anwenden möchten. Sie sollten während dem Lehrgang im Berufsalltag aktiv mit Lernenden oder Praktikant/innen unterwegs sein.

Nutzen

Die Teilnehmenden vertiefen ihre Kenntnisse und Kompetenzen als Berufsbildnerin oder Berufsbildner und qualifizieren sich somit höher, was ihren Marktwert steigert.

Aufbau

Der Diplomlehrgang wird in einer fixen Lerngruppe besucht. Es müssen zehn Weiterbildungstage (davon sind sieben Präsenzunterrichtstage und drei Selbstlernstage) absolviert werden. Die Themen sind vorgegeben und können nicht ausgewählt werden. Zwischen den Präsenzunterrichtstagen erhalten die Teilnehmenden Anbindung an eine E-Learning-Plattform und Zeit für die Erstellung des Lernjournals. Im Lernjournal wird belegt und reflektiert, wie die Selbstlernzeit (18 Stunden) zugebracht wurde.

Leistungsnachweis/Diplom

Die Teilnehmenden belegen ihre Handlungskompetenz als Berufsbildende im Rahmen eines konkreten Praxisprojekts. Das Praxisprojekt soll einen Einblick in die Ausbildungsarbeit der Berufsbildenden ermöglichen. Aus der schriftlichen Disposition sind folgende Überlegungen der Teilnehmenden ersichtlich:

Titel des Projekts

Überlegungen zur Themenwahl

Ziele des Projekts

Überlegungen zur Umsetzung

Zur Disposition erhalten die Teilnehmenden ein Feedback durch die Kursleitung.

Am Abschlusstag wird die Durchführung des Projekts im Halbplenum während rund 30 Minuten präsentiert. Die Teilnehmenden bekommen ein mündliches Feedback durch Kolleginnen und Kollegen sowie eine schriftliche Rückmeldung durch die Kursleitung. Gilt die Präsentation als bestanden, erhalten die Teilnehmenden ein eidgenössisch anerkanntes Diplom, gestützt auf Art. 44 Abs. 1 Bst. c der Verordnung über die Berufsbildung.

Die Seminarbestätigung

Nebst dem Diplom erhalten Sie eine Seminarbestätigung, in der Ihre neu erworbenen Kompetenzen aufgeführt sind.

Referentinnen und Referenten

Es erwarten Sie ausgewählte Referenten/innen mit langjähriger Erfahrung in der Ausbildung von Lernenden und Erwachsenen.

Durchführungsort

Kaufmännischer Verband Bern, Schösslistrasse 29, 3008 Bern

Kosten

CHF 2 350.– für 10 Weiterbildungstage inkl. Diplom

Lehrgangsaufbau

Kurstag	Schwerpunkt	Inhalt
1. Tag	Einführung in den Lehrgang und Einführung von Lernenden in den Ausbildungsprozess Präsenzunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende einführen in Abschlussarbeit • Lernende einführen in Strukturen und Abläufe im Betrieb • Die gegenseitigen Erwartungen der Zusammenarbeit transparent gestalten • Berufsidentifikation fördern
2. Tag	Selektion Präsenzunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • die richtige Vorbereitung und Gesamtplanung des Selektionsablaufes • Instrumente kennen und anwenden • Testverfahren in der Rekrutierung von Lernenden kennen und beurteilen • Folgen von positiven und negativen Selektionsprozessen erkennen • Bewerbungsdossiers beurteilen, inkl. Gesprächsplanung/ Auswertung • Nachwuchsmarketing diskutieren und entsprechende Massnahmen planen
3. Tag	Selbstlerntag	Selektionsprozess in der Praxis gestalten
4. Tag	Lernende führen und Begleiten Präsenzunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • die heutige Jugend verstehen • den Perspektivenwechsel vollziehen • Verständnis für Jugendliche im Übergangsprozess entwickeln • Lernbegleitung als Rolle erkennen • Regeln aufstellen, durchsetzen und klare Grenzen aufzeigen
5. Tag	Professionell instruieren Präsenzunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Binnendifferenzierung, Lernprozesse initiieren, Voraussetzungen für Lernerfolge schaffen, Lernschwierigkeiten erkennen und verständnisvolles Lernen fördern • Lernen durch Erleben
6. Tag	Konfliktsituationen mit Lernenden Präsenzunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Konfliktsituationen analysieren, Ziele und Werte klären, Praxisfälle diskutieren
7. Tag	Selbstlerntag	Praxisumsetzung (belegt durch Lernjournal)

8. Tag	Auf das Qualifikationsverfahren vorbereiten Präsenzunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • den Ablauf des Qualifikationsverfahrens (ehemals LAP) verstehen • Lernende gezielt auf die Prüfung vorbereiten • konkrete Tricks erarbeiten für die Vorbereitung der Lernenden auf die Lernphase vor der Prüfung • Prüfungsangst erkennen und Gegenmassnahmen ergreifen • Erkennen von Stärken und Schwächen bei sich und bei Lernenden • Evaluation nach Abschluss des QV
9. Tag	Selbstlerntag	Praxisumsetzung (belegt durch Lernjournal)
10.Tag	Abschlussstag Präsenzunterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen der Projektarbeiten • Einblick in andere Projektarbeiten • IST-Zustand des eigenen Ausbildungsbetriebs anhand der Qualikarte analysieren • Kursabschluss

